

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880**

11.12.1880 (No. 291)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1028442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1028442)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 10 Mark incl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und

Anzeigen.

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corps-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Sothwasser: 6<sup>50</sup> V. - 7<sup>21</sup> N.

No 291.

Sonnabend, den 11. Dezember.

1880.

## Tagesübersicht.

Berlin, 9. Dez. Der König von Sachsen und der Prinz Georg von Sachsen werden am Freitag, 10. d. M., Nachmittags, auf der Anhaltischen Bahn aus Dresden in Berlin eintreffen und im königlichen Schlosse Wohnung nehmen. Am nächsten Tage werden dieselben an der Hosiage im Grunewald theilnehmen, nach Beendigung derselben nach Berlin zurückkehren, um 5 Uhr bei den Majestäten im Palais diniren und, soweit bis jetzt bekannt, Abends die Rückreise nach Dresden antreten.

Der Bundesrath hält heute eine Sitzung, auf deren Tagesordnung u. A. folgende Gegenstände stehen: Die Vorlage, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, der Antrag, betreffend die Zulassung von gemischten Privattransitlagern für Getreide in Straßburg, der Antrag auf Bewilligung von Ruhegehalt an einen Beamten der Seewarte und der Antrag auf Gewährung von Entschädigung für die dem Mainzer Universitätsfonds entzogenen Grundstücke.

Der Gesandtschafts-Attaché der chinesischen Gesandtschaft Liu-Fu-Yih ist am Montag Abend in Berlin gestorben. Der Verstorbene gehörte der Berliner Gesandtschaft seit etwa zwei Jahren an. Er war ein sehr kluger, jovialer Mensch von starker Fassungskraft. Mit unseren Verhältnissen hatte er sich sehr vertraut gemacht; seine vorreflektirte Kenntniß der deutschen Sprache hatte ihm dabei die besten Dienste geleistet.

Die viel erwarteten Jahresberichte der deutschen Fabrikinspektoren für das Jahr 1879 sind endlich erschienen. Die beiden umfangreichen Bände mit zahlreichen Tabellen (Berlin 1880, Fr. Kortkamp, 767 S., Preis 15 Mk.) tragen den langathmigen Titel: „Amtliche Mittheilungen aus den Jahresberichten der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten“, und sie enthalten zum ersten Male neben den Berichten der 19 preussischen Fabrikinspektoren, jetzt offiziell Gewerbe-räthe genannt, auch diejenigen der 27 außerpreussischen Fabrikinspektoren.

Seitens eines Theiles der Berliner Studentenschaft ist eine Erklärung gegen die Colportage der Stöckerschen Judenhepation vereinbart worden. Eine Deputation der Unterzeichner hat nunmehr diese Erklärung dem Rektor der Universität, Professor Hofmann, überreicht. Derselbe hat die Deputation ungemein herzlich empfangen und ausgesprochen, daß sich die Unterzeichner der Erklärung zu dem gethanenen Schritt Glück wünschen dürften. Der Rektor versprach, sich mit dem Senat in Verbindung zu setzen, um die Erlaubniß zu erwirken, der Erklärung durch Anschlag an das Schwarze Brett Verbreitung zu verschaffen. Im Großen und Ganzen hat eine ruhige und besonnene Stimmung der Erregung Platz gemacht, welche in hiesigen studentischen Kreisen hervorgerufen den Führern der Berliner Judenhepation gelungen war.

Dem Stadtrath in Karlsruhe ist die bekannte antisemitische Petition behufs Sammlung von Unterschriften ebenfalls zugegangen. Die Behörde hat einstimmig beschlossen, „über diese, jeder Rücksichtnahme, auch einer Verantwortung unwürdige Zumuthung zur Tagesordnung überzugehen.“ In Baden, wo wir über 30,000 Israeliten haben, hat die antisemitische Bewegung bis jetzt nur in ultramontanen und conservativen Blättern Anklang gefunden. Der gebildete Theil der Bevölkerung hält sich von dem unwürdigen Treiben fern.

Aus Metz wird berichtet: Man scheint den Versuch gemacht zu haben, die Agitation gegen die Juden auch in die militärischen Kreise des Reichslandes zu tragen. Infolge dessen hat der Feldmarschall v. Manteuffel

dieser Tage einen Befehl an die Offiziere und Beamten des 15. Armeecorps erlassen, sich von der Agitation der Antisemitenliga fern zu halten und in gleichem Sinne auch bei ihren Untergebenen zu wirken.

Im Schooß des englischen Cabinets sollen neue und sehr ernste Schwierigkeiten entstanden sein. Das Verhalten der Führer der irischen Bewegung soll bei vielen Mitgliedern der Regierung die Ueberzeugung erweckt haben, daß eine Reform der Bodengesetze allein zur Beruhigung Irlands nicht genüge und die Bertheidigung der Zwangspolitik, an deren Spitze der Obersekretär für Irland, Foster, steht, hätten das Verlangen erneuert, daß zur Aufrechterhaltung der Gesetze mit der Anwendung von Gewaltmitteln unverzüglich vorgegangen werde. Gleichsam um die Ausführungen Derer, welche ein solches strenges Vorgehen befürworten, zu rechtfertigen, kommt aus Irland die Nachricht von einem neuen Zusammenstoß zwischen der aufständigen Bevölkerung und den Vertretern der staatlichen Gewalt.

Die holländische Regierung beschäftigt sich mit der Verbesserung des Wasserweges von Amsterdam nach Deutschland, der sogenannten „Keulschen Vaart“. Die Regierung will zwar nicht einen neuen Kanal in gerader Linie herstellen, wie die Amsterdamer wünschen, aber sie will den bestehenden Wasserweg wesentlich verbessern.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Pforte den Text einer Note festgestellt, welche die griechische Grenzfrage behandelt. Die Pforte hält danach als äußerste Territorial-Zugeständnisse die in ihrer Note vom 3. Oktober angebotenen Concessionen fest, nach welchen Larissa, Mehomo, Janina und Tschamurli von der Abtretung ausgeschlossen bleiben. Die Pforte verlangt sodann den wirksamen Beistand der Mächte gegen die offenkundigen Rüstungen Griechenlands, welche die Türkei zu einem gleichen Vorgehen zwingen.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Dez. (Cultusetat.) Nachdem Windthorst die Beschwerden des Centrums einzeln angeführt und einen Antrag angekündigt, wonach das Spenden der Sacramente und Messelesen straffrei sein soll, erklärte der Cultusminister, die Regierung theile den Schmerz und die Betrübnis, daß der Ausgleich der kirchenpolitischen Gegensätze bisher nicht weiter gediehen sei und blicke mit Besorgniß in die Zukunft der kirchenpolitischen Verhältnisse. Die Regierung habe durch die letzte Kirchenvorlage die Mittel zur Erreichung des Friedens geboten. Durch deren Ablehnung sei die Handhabe der Regierung zur Anbahnung des Friedens vollständig zerbrochen. Die Regierung sei daher gezwungen, jede Verantwortung dafür, daß nicht mehr geschehen, abzulehnen. Dieselbe werde eine abwartende Haltung annehmen und die bestehenden Gesetze schonend handhaben.

## Marine.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Briefsendungen etc. für S. M. Glatdeck-Corv. „Victoria“ sind bis auf Weiteres nach Gibraltar zu dirigiren. — Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. v. M. sind die Marine-Assistenzärzte 2. Cl. Dr. Bornträger und Dr. Schneider sowie der Assistenzarzt 2. Cl. Dr. Gähde vom 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88 und commandirt zur Dienstleistung bei der Marine zu Assistenzärzten 1. Cl. befördert. — Capitain-Lieut. Nees v. Esenbeck und Lieutenant zur See Obenheimer sind von Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 8. Dez. Die Korvette „Stein“ beginnt mit der Abrüstung, um außer Dienst zu stellen. — Durch Cabinetsordre vom 30. v. M. sind die Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Bornträger und Dr. Schneider

von der Marine. — Dr. Gähde vom 2. Nassauischen Inf.-Reg. Nr. 88 und commandirt zur Dienstleistung bei der Marine — zu Assistenzärzten 1. Klasse befördert. — Dem Marinepfarrer Nauck ist ein 45tägiger Urlaub nach Berlin bewilligt.

## Locales.

\* Wilhelmshaven, 10. Dezbr. Das 3. Sinfonie-Concert unserer Marine-Capelle wurde gestern Abend wieder vor sehr schwach besetztem Hause gegeben. Die oft gehörten Lamentationen: „Wilhelmshaven bietet Nichts“, möchten wir dahin umkehren: „Das Gebotene wird nicht genossen.“ Selbstverständlich reden wir hier nur von wirklichen und ästhetischen Kunst-Genüssen. Es scheint aber zur Charakteristik Wilhelmshavens zu gehören, daß man sich dem Gebotenen gegenüber entweder vornehm ablehnend verhält (man hat in großen (!) Städten etwas Besseres (?) gehört), oder man zieht es vor, in unsern bekannten Tingeltangel-Localen den erhebenden Couplets erster Sängerrinnen zu lauschen! — Die Leistungen unserer Capelle am gestrigen Abend waren wieder ganz vorzüglich. Der Apathie des Publikums gegenüber verdienen die Mitglieder derselben doppeltes Lob dafür, daß sie in ihrem Streben und Fleiß nicht erlahmen, sondern trotz alledem und alledem die Kunst weiter pflegen und den höchsten Zielen zustreben. N. Wagner's Ouverture z. Oper „Tannhäuser“ erntete eben so reichen Beifall, wie C. Wachs' Vorspiel zu dem Märchen „Die Sternjungfrau“. Besonders sprachen aber im ersten Theil: F. Opitz, Abendlied aus den Wanderbildern, und als Pendant dazu: C. Patann, Wiegenlied, an. Beide Stücke wurden mit großer Präcision und in feiner Nuancirung vorgetragen und berührten deshalb überaus sympathisch. Den Schluß des ersten Theils bildete Fr. Liszt, Ungarische Rhapsodie Nr. 2. Das Eigenartige dieser Liszt'schen Compositionen kam durch das wohlgelungene Ensemble-Spiel der Capelle zur vollen Geltung und befriedigte durchaus. Der zweite Theil brachte uns die Sinfonie, und zwar eine in D-moll des talentvollen Componisten A. Dietrich in Oldenburg. Das Allegro leidet etwas an Unklarheit der Motive und ist deshalb nicht recht verständlich. Das Andante dagegen und vorzüglich das Scherzo sind überaus ansprechend, klar und einheitlich durchgeführt und wird der dadurch auf den Zuhörer bewirkte angenehme Eindruck durch das Finale noch gehoben. Die Leistung unserer Capelle war auch hier nur zu loben. — Mögen hier schließlich noch zwei Wünsche Platz greifen für das nächste Concert. Der erste ist der nach Vorführung einer der berühmten Beethoven'schen Sinfonien oder an Stelle derselben das Beethoven'sche Septett. Der zweite Wunsch ist der, den Anfang des Concertes auf 8 Uhr statt 1/8 Uhr zu verlegen. Die letztere Zeit ist für hiesige Verhältnisse nicht passend und kann man nur dann pünktlich bei Beginn des Concertes anwesend sein, wenn man sich vorher förmlich abgehehrt hat und abgesehen anlangt, wodurch der Genuß dann wesentlich beeinträchtigt wird.

\* Wilhelmshaven, 10. Dezbr. (Theater.) Nächsten Sonntag wird Martha, oder der Markt zu Richmond, zur Aufführung kommen, und zwar den Verhältnissen angeeignet in Form einer Operette. Wir wissen es der Direction besonders Dank, daß sie uns den Kern der beliebten Oper, die allzeit jugendlich bleibende Plotow'sche Musik, zu Gehör bringt. Wir wissen auch, daß die Direction im Besitz der nöthigen Kräfte ist, um die Aufführung dieses klassischen Stückes nicht scheitern zu lassen. Der Dank für das Streben der Direction, nur Gutes zu leisten und Stücke zu

bieten, die an gleichartigen Bühnen niemals auf das Repertoire kommen können, wird hoffentlich durch recht regen Besuch Seitens aller Theaterfreunde abgetragen werden.

**Wilhelmshaven.** Ueber den Bau der beiden Leuchttürme an der Jade hielt der Hafenbaudirector Nechtern aus Wilhelmshaven am Sonnabend einen Vortrag im technischen Verein zu Oldenburg. Die beiden Leuchttürme, von denen der eine bei Schillighörn, der andere beim Vareler Tief errichtet ist, haben den Zweck, dem Schiffer das Fahrwasser von See bis Wilhelmshaven zu zeigen, was bekanntlich schmal und von mehrfach wechselndem Cours, also schwierig ist. Aus diesem Grunde waren 2 Leuchttürme erforderlich. Sie sind aus Eisen erbaut und haben bei 2 m Durchmesser eine Höhe von 14 resp. 20 m. Während das Feuer des Thurmes bei Schillighörn von vorne herein ausgezeichnet functionirte, verschwamm das rothe und weiße Licht des Vareler Leuchtturms in einander, so daß man nur rothes sah. Nachdem dasselbe nach der neuen Theorie eines Schweden in ein sog. Blizfeuer umgeändert ist, ist auch dieses sehr zuverlässig. Ja, es zeigt dem Schiffer sogar, ob er sich im Fahrwasser oder rechts oder links davon befindet. Während er im Fahrwasser ein constantes Licht sieht, erblickt er an der linken Seite 5, an der rechten 2 Blitze nach einander, die sich nach kurzer Pause stets von Neuem wiederholen. Der Erfinder dieser Blizfeuer hat vorgeschlagen, das Leuchtwesen nach seiner Theorie derart zu reformiren, daß jedes Feuer nach dem Beispiel des Morse'schen Telegraphen, wo bekanntlich die Buchstaben durch Striche und Punkte dargestellt werden, seinen Namen telegraphiren, und die Buchstaben durch lange und kurze Blitze zu bezeichnen.

\* **Wilhelmshaven, 10. Dezbr.** In heutiger Schöffengerichtssitzung fungirten als Vorsitzender Herr Amtsrichter Dirksen, als Schöffen die Herren Kaufmann v. d. Eken von Neuheppens und Vater Boom garn aus Neustadt-Gödens. Es kamen 10 Straffälle zur Verhandlung.

\* **Wilhelmshaven, 10. D.** (Polizeibericht.) Gestern Abend wurde der Schlossergesell M. aus Neuenkirchen wegen Diebstahls verhaftet. — Heute Morgen wurde der Zimmergesell R. aus Papenburg polizeilich nach Bremen transportirt.

**Wilhelmshaven.** Auf dem Etablissement der Aktiengesellschaft „Weser“ herrscht gegenwärtig ein sehr erfreuliches Leben. Zwei Kanonenböde sind seit längerer

Zeit im Bau; zwei Fahrzeuge zum Auslegen von Torpedos sind kürzlich in Arbeit genommen; endlich hat die Marineverwaltung noch zwei Pontons für den Verschluß der zweiten Hafeneinfahrt in Wilhelmshaven in Auftrag gegeben. In der Kesselschmiede, wo verschiedene Schiffsmaschinen und Kessel in Reparatur sind, wird sogar Nachts gearbeitet.

**Aus der Provinz und Umgegend.**

**Oldenburg.** Am Dienstag ist, wie die Nachr. melden, auf der Chaussee zwischen Bloherfelde und Petersdohn ein 18jähriges Mädchen von einem Ziegelarbeiter, Namens Budde, von Osterscheps, gewaltjam angefaßt und niedergeworfen. Auf deren Hilferufen ist das Mädchen glücklicherweise befreit, die Sache aber sofort angezeigt und Budde bereits zur Haft gebracht worden.

**Gens.** Von Geistlichen im hiesigen Amte ausgehend, circulirt in Ostfriesland eine Petition zur Unterschrift behufs Aufhebung der obligatorischen Civilehe und deren Ersetzung durch eine facultative.

**Murich, 8. Dez.** Gestern hat auf der Chaussee unweit Wilhelminenholtz eine arge Messer-Affaire zwischen Personen aus Walle stattgefunden, bei der eine Person lebensgefährlich verwundet sein soll. Wahrscheinlich hat der Gerner seine Hand dabei im Spiel gehabt, wie die Zahl der Betrunknen, welche gestern aus der Stadt kamen, eine auffallend große gewesen sein soll.

**Murich, 7. ward** bei verschlossenen Thüren eine Anklage wider die Dienstmagd Maria Wichers Janssen aus Norden, zuletzt in Emden in Dienst, wegen Kindesmordes verhandelt. Die Angeklagte wird durch den Spruch der Geschworenen der fahrlässigen Tödtung ihres neugeborenen Kindes schuldig befunden und zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

**Oldenburg.** Die unterste Classe unserer Volksschule wird dem Vernehmen nach von nun an auf 14 Tage geschlossen, weil von den 62 Schülern der beiden Abtheilungen dieser Classe die größere Hälfte an Scharlach und Diphtheritis erkrankt ist und leider schon zwei Schüler als Opfer der bösen Krankheiten gestorben sind. Die Schüler der andern Classen sind bis jetzt verschont geblieben.

**Norderney, 8. Dez.** Bei der Rückkehr vom Fischfange kenterte diesen Mittag auf dem Außenriff die Schaluppe des Hillrich Siebels. Die Besatzung, 3 Mann, ist leider verunglückt.

**Vermischtes.**

— „Wo ist denn der Affe, Mama?“ fragte der kleine Heinrich. „Welcher Affe denn?“ — „Nun ja, unsere Theres (die Köchin) sagte heute: Der Papa hat gestern einen schönen Affen nach Haus gebracht.“

— Aus Schlesien, 6. Dez. Im März d. J. desertirte der Mann N. von der in Gleiwitz in Garaison liegenden Escadron. In seinem Heimathsorte Orzesche ergriffen, wurde er durch einen Unterofficier und einen Gefreiten seiner Escadron am 2. Oftertage nach Gleiwitz übergeführt. Die Transporteure brachten jedoch nur eine gräßlich verstümmelte Leiche nach Gleiwitz. Nach Aussage der Transporteure war N. in vorschriftsmäßiger Weise mit dem Oberarm am Sattelknopf befestigt. In der Nähe von Gleiwitz habe sich N. am Stiefelschaft des Gefreiten festgehalten, das Pferd habe dadurch die Sporen erhalten, einen Satz zur Seite gemacht, den Deserteur niedergeworfen und sei dann durchgegangen. Als der Unterofficier das Pferd eingeholt, sei N. eine Leiche gewesen. Das Kriegsgericht der 12. Division zu Reife verurtheilte indessen, wie die „Germ.“ berichtet, den Unterofficier und den Gefreiten wegen Trunkenheit im Dienste und fahrlässiger Tödtung zu 3 Jahr 8 Monat resp. 2 Jahr 3 Monat Festung.

**Buntes Allerlei.** Am 8. früh brannte die Mälzerei der Kronenbrauerei in Dortmund mit allen Vorräthen nieder. Der Schaden wird auf eine halbe Million Mark taxirt. — Der Esel, der den Christus-Darsteller Mayer beim Passionspiel in Oberammergau trug, wurde von einem Engländer um einen bedeutenden Preis gekauft, um diese lebende Reliquie aus Oberammergau in seiner Heimath anstaunen lassen zu können. — Im Fieberparoxysmus endete am 4. früh gegen 5 Uhr der in Neuestroße Nr. 40 zu Hannover wohnhafte 46jährige Restaurateur Fr. Behrens auf eine entsetzliche Weise sein Leben, indem er sich den Leib mittelst eines Taschenmessers derartig aufschnitt, daß die Eingeweide aus der Bauchhöhle fielen und der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Verstorbene, seit Jahren kränklich, mußte seit einiger Zeit das Bett hüten und wurde, da Fieberphantasien ihn plagten, von einem für ihn gedungenen Krankenwärter überwacht; trotzdem war es dem Patienten gelungen, ein Taschenmesser im Bette zu verbergen, und mit diesem, während der Wärter in unmittelbarer Nähe des Krankenlagers war und die Gattin ebenfalls in dem Zimmer weilte, die grausige That zu begehen.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung nachbezeichnete Quantitäten Giebereirohmateriale soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

- 1) 275 000 kg Giebereirohisen und zwar:
  - 120 000 „ Blänadon Nr. I.
  - 50 000 „ Madeley Wood Nr. I.
  - 70 000 „ Calder Nr. I.
  - 35 000 „ Gartscherrie Nr. I.
- 2) 83 000 „ Rohtupfer.
- 3) 14 000 „ Zinn.
- 4) 8 500 „ Zink.

Außerdem

- 5) 20 300 Stück eiserne verzinkte Schrauben mit Muttern.

Termin hierzu steht an auf

**Montag, den 20. Dezember cr., Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.**

Die näheren Bedingungen liegen in den Expeditionen

- der Danziger Zeitung,
- des Kieler Tageblatts,
- des deutschen Reichs-Anzeigers,
- des Submissions-Anzeigers „Cyclop“ in Berlin,
- des deutschen Submissions-Anzeigers in Berlin
- des allgemeinen Submissions-Anzeigers in Stuttgart,

sowie in der Registratur der diesseitigen Verwaltungs-Abtheilung zur Einsicht aus, können jedoch auch gegen Einsendung von Mk. 0,80 von letzterer bezogen werden.

Offerten sind mit der Aufschrift:

**„Angebot auf Giebereirohmateriale etc.“**

versehen, versiegelt und portofrei bis zum obengenannten Termine an die

Registratur der Verwaltungs-Abtheilung einzusenden.

Wilhelmshaven, 30. Nov. 1880.

**Kaiserliche Werk, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Gemeinde-Sache.**

Am **Sonnabend, den 11.**, sowie am **13., 14. und 15. d. Mts.**, jedesmal Vorm. von 9—11 und Nachm. von 2—5 Uhr, wird in Christus's Gasthaus zu Belfort die Armen- und Gemeindeumlage der Gemeinde Bant erhoben. Um pünktliche Zahlung wird erucht.

Bant, den 10. Dezember 1880.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Privat-Anzeigen.**

Umstände halber ist

**Pierer's**

**Conversationslexicon**

(neueste Auflage) billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Die bereits avisirten spottbilligen

**Filzschuhe**

sind seit einigen Tagen eingetroffen.

**J. B. Egberts.**

**Fertige Särge**

sind stets auf Lager zu den billigsten Preisen.

**J. Freudenthal,**  
Neubremen.



**Freitag und Sonnabend frisches Roßfleisch.**

Pferde, die sich zum Schlachten eignen, werden stets angekauft.

**A. Tegge,**  
Belfort, Werststr. Nr. 6.

**Bekanntmachung.**

Für Rechnung des Betreffenden verkaufe ich am

**Sonnabend, den 11. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, im Saale des Herrn F. Ernst in Neuheppens, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

- 1 mah. Sopha, 1 do. Sophatisch,
- 1 do. Kleiderschrank, 2 Kommoden,
- 3 andere Tische, 1 kleinen Schrank,
- 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Matratze,
- Tellerborte, Wasserbank, Waschbaljen, Eimer, eiserne und andere Töpfe, 1 Waschbrett, Gardinen,
- 1 vollständiges zweischläfriges Bett, verschiedenes sonstiges Haus- und Küchengerath und was sich überhaupt vorfinden wird.

Ich bemerke, daß die zu verkaufenden Gegenstände sehr wenig benutzt und fast neu sind.

Auf dieser Auktion kommen für Rechnung eines hiesigen Kaufmanns noch verschiedene Wollwaaren, als:

- Strümpfe, Unterhosen, Unterjacken,
- Tücher für Herren und Damen,
- sowie allerlei sonstige Sachen

mit zum Verkauf.  
**A. W. Gafe,**  
Neuestraße Nr. 2.

**Zu vermieten.**

Ein möblirtes Zimmer nebst Kammer für einen oder zwei Herren steht billig zu vermieten auf gleich oder später.  
Bismarckstr. 26, am Park.

**Gesucht**

wird zum 1. Januar 1881 ein mit der Küche und Wäsche vollkommen vertrautes Mädchen.

**Frau Assessor Klein,**  
Adalbertstraße.

**Mudeln und Macacotti**

in prima Waare bei  
**C. J. Behrends.**

Empfehle mich zum  
**Schlachten u. Wurstmachen**  
und werden Bestellungen Neustraße 10 entgegengenommen.  
**F. Sübner.**

**Meine geehrten Abnehmer mache darauf aufmerksam, daß ich in der Weihnachtswoche, vom 18. bis 25. Dezember incl., in meinen Geschäften wieder 10 pCt. Rabatt gebe.**  
**C. J. Arnoldt.**

Zur sauberen und prompten Ausführung aller feineren **Cartonagen-Arbeiten**, sowie **Einrahmungen** von **Stickerien** etc. halte ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz besonders empfohlen.

**Johann Focken,**

Buchbinderei und Cartonagen-Fabrik,  
Koonstraße 89.

**H. Cohn,**

**Bismarckstr. 22, am Park,**  
hält sich zur Reparatur an Sonn- und Regenschirmen bestens empfohlen.

**Moltkestraße Nr 25,**

unweit der Kasernen, sind einige möbl. Zimmer und 2 Familienwohnungen auf sofort zu vermieten.

**Wilhelmstraße 4,**

2 Treppen rechts, ist die halbe Etage zu vermieten.  
Näheres **Kronprinzenstr. 6, 1 Tr.**

# Wilhelmshavener Schuh- und Stiefel-Bazar.

Eröffniete heute meinen **Weihnachts-Ausverkauf** und empfehle mein großes Lager einem geehrten Publicum von Wilhelmshaven und Umgegend. Gebe von heute an auf 14 Tage von den billigen Preisen noch **zehn Prozent Rabatt**.

**J. Nissen.**

Wo kauft man gute, billige Pfeifen?  
Im Pfeifen-Bazar Oldenburgerstraße Nr. 16!

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle als passende Geschenke mein reichhaltiges Lager von langen **ächten** Weichsel-, Maholder-, Kirsch-, Horn- und Pfefferrohrpfeifen, türkischen Theepfeifen, Schibuks, Anraucher und Nagilehs. Große Auswahl feiner Byperepfeifen mit und ohne Patent, ächte Weichsel-Cigarren- und Cigarettenspitzen, Tabaksboxen und Beutel, sowie alle Fachartikel zc.  
NB. Pfeifentheile auch einzeln zu haben.

**Robert Wolf.**

Als schönstes, gediegenstes Festgeschenk für jede Familie empfehle meine auf das Prachtvollste ausgestatteten

## Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, aus der größten deutschen Nähmaschinenfabrik von **Seidel & Ranmann in Dresden**. Diese Maschinen übertreffen alle andern Fabrikate an Güte und Eleganz, weshalb ich für jede bei mir gekaufte Maschine langjährige Garantie leiste. Auch halte **Nadeln, Öl und sonstige Einzeltheile** stets auf Lager. Lieferungsbedingungen bei Abzahlungen sehr günstig, bei Baarzahlung hohen Rabatt. Unterricht bereitwillig. Hochachtungsvoll!

**W. Westphal,**

Uhrmacher und Mechaniker,  
Neuheppens, Bismarckstr. 60.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Manufacturwaaren Geschäfts verkaufe ich sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

- Kleiderstoffe**, Meter von 30 Pf. an,
- Halbleinen**, schwere Waare, Meter 40 Pf.,
- Parchende** in weiß und couleur, von 40 Pf. an,
- Flanell**, frumpffrei, Meter 2 Mark,
- Englisch Leder**, allerschwerste Waare, Meter 3 Mark,
- $\frac{3}{4}$  breite baumwollene **Bettbezüge**, Meter von 35—60 Pf.,
- $\frac{3}{4}$  breite **Buckskins** von 3—6 Mark per Meter,
- Baumwollene Flanellhemden** per Stück 1,50 Mark, etwas kleiner, Stück 1,25 Mark,
- Blauleinene Arbeitskittel**, Stück 1,50 Mark,
- Schwere, blaugestreifte Kittel**, Hausmacherleinen, Stück 1,75 Mark, leichter, Stück 1,25 Mark,
- Jaquetts** für Arbeiter von 4 Mark an,
- Jaquetts**, blauer gerauhter Stoff, von 12 Mark an,
- Socken**, Paar 50 Pf.,
- Hübsch garnirte Kinderanzüge** in reiner Wolle von 7 Mk. an,
- Damenwesten** von 1,50 Mark an,
- Regenschirme** von 1,50 Mark an.

Es bietet sich hier Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Weihnachtseinkäufen.

**Diedr. Alberts, Belfort.**

## Sehr passend für Weihnachtsgeschenke.

Empfehle mein großes Lager von

## Pelzwaaren, Filzhüten, Mützen u. Filzschuhen

zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

Nerz	Garnituren, Prima Waare, schon für 85 Mark,
Altis	" " " " " 55 "
Vielfraß	" " " " " 60 "
Dachs	" " " " " 60 "
Bär	" " " " " 55 "
Dopfum	" " " " " 18 "
Altis Dopfum	" " " " " 25 "
Seebär	" " " " " 28 "

Naturelle Bisam-Garnituren, Prima Waare, 24 Mark.  
Geblendete Bisam-Garnituren schon von 12 bis 20 Mark,  
Filzhüte schon von 2 bis 10 Mark,  
Herren Baschlich Mützen von 1,50 bis 4 Mark,  
Damen-Filzschuhe mit Ledersohlen von 1,50 Mark an, sowie  
Fußsäcke, Fußkörbe und Pelzteppiche in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen bei

**M. Schlöffel,**  
Belfort, Werkstraße.

Es werden auch stets Bestellungen auf Pelzwaaren in meiner Filiale Bismarckstraße 37 angenommen.

Die viel nachgefragten

## weißen Holzwaaren zu Holzmalereien

sind eingetroffen und halten solche zu **Weihnachts-Geschenken** bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Ferner haben eine große Auswahl

**Spiegel, Spiegelgläser, Bilder, Gardinenkasten zc.,**

welche von jetzt an bis Weihnachten ausnahmsweise billig verkaufen.

**Toel & Vöge,**

Wilhelmshaven, Moonstraße 111.

**Von heute an**

eröffne ich einen

# Ausverkauf

meiner sämtlichen

## Winterwaaren.

Ich verkaufe billig!

**Aug. Reese.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein durch bedeutende Zusendungen completirtes Lager in

## goldenen und silbernen Taschenuhren

für Herren und Damen, goldene Damenuhren von 39 Mk. an, dito Herrenuhren mit Remontoir von 80 Mk., silberne Cylinderuhren von 18 Mk. an unter reellster Garantie für guten Gang. **Regulateure, Weck- und Nachtuhren, amerikanische Wanduhren** zu soliden Preisen, **Ketten** in reichhaltiger Auswahl. **Broschen, Ohringe, Kreuze, Medaillons** verkaufe, um damit zu räumen, zu erstaunlich billigen Preisen. Ferner bringe mein Lager **Nathenover Brillen** und **sonstige optische Gegenstände** in gütige Erinnerung. Reparaturen unter Garantie prompt und billig.  
Hochachtungsvoll!

**W. Westphal,**

Uhrmacher und Mechaniker,  
Neuheppens, Bismarckstraße 60.

## Zu Festeinkäufen

halte mein Lager von

## Bilderbüchern

und

## Jugendchriften

in großer Auswahl zu billigen Preisen bestens empfohlen.

**Johann Socken,**  
Moonstraße 89.

Eine große Auswahl schöner

## Weihnachtsbäume

empfehle

**B. Wilken,**  
Augustenstr. Nr. 4.

Soeben eingetroffen:

**Sehr schöne neue Erbsen und Bohnen.**  
**Hinrich Wels.**

Feine

## Ledersachen,

als Portemonais, Cigarrentaschen und Damentaschen, empfiehlt billigst

**G. Schaaf.**

Frisches

## Mehl und Hasen

empfehle bestens

**Krüger.**

**ff. Magdeburger Sauerkohl,** eingemachte Bohnen, schöne weiße Bohnen pro Pfd. 13 Pf. Neu-Bremen.

**Paul Vater,**  
früher P. Manhenke.

Erhielt eine große Parthie

## Steinzeug und Porzellansachen,

u. A. beschädigte Obertassen pr. 4 Stück 10 Pf. Neu-Bremen.

**Paul Vater,**  
früher P. Manhenke.

## Zu vermieten

ist in meinem Hause zu B. lfort Umstände halber auf sofort eine schöne Stagenwohnung.  
**B. Wilken.**

# Die Schuh- und Stiefelhandlung von J. G. Gehrels

beginnt mit heutigem Tage einen alljährlich stattfindenden großen

## Ausverkauf,

worauf ein geehrtes Publicum von Wilhelmshaven und Umgegend unter Hinweis auf die dadurch stets gebotene günstige Gelegenheit, sowohl die größte Auswahl zu finden, als auch des billigen Kaufes wegen ergebenst aufmerksam gemacht wird.

### Hôtel Burg Hohenzollern.

Die Eröffnung

der

### Weihnachts-Ausstellung

beginnt am Montag, den 13. d. Mts., Abends 7 Uhr, mit

## CONCERT

von der aus 42 Mann bestehenden

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Latann.

Entree 3. Ausstellung 25 Pfg., Kinder 10 Pfg., bei freiem Concert.

Die Ausstellung ist täglich bis zum 24. von 3 Uhr Nachmittags ab geöffnet. Da dieselbe auf das Beste arrangirt ist und ein Jeder genussreiche Stunden erleben wird, lade ich zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Im Concertsaal: Täglich große Aufführungen einer berühmten Concert-Sänger-Gesellschaft.

J. G. Kaper.

Nachstehende Branchen sind in brillanter Ausstattung vertreten:

- | Platz Nr. | 1.                                 | 2.                      | 3.                    | 4.                | 5.                          | 6.           | 7.      | 8.            | 9.         | 10.                    | 11.                     | 12.                   | 13.               | 14.                     | 15.                   | 16.            | 17.               | 18.                     | 19.                                  | 20.                      | 21.            | 22.                             | 23.                      | 24.          | 25.   | 26.                | 27.                                       |
|-----------|------------------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------|--------------|---------|---------------|------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------|----------------|-------------------|-------------------------|--------------------------------------|--------------------------|----------------|---------------------------------|--------------------------|--------------|-------|--------------------|---|
|           | Schmalz- und Honigkuchen-Bäckerei. | Blumen und Parfümerien. | Weiß- und Wollwaaren. | Kürschner-Sachen. | Conditorei und Honigkuchen. | Spielwaaren. | Blumen. | Delicatessen. | Korbmöbel. | Kurz- und Spielwaaren. | Eisen- und Blechwaaren. | Woll- und Weißwaaren. | Manufakturwaaren. | Gold- und Silberwaaren. | Uhren und Goldsachen. | Optikerwaaren. | Feine Korbwaaren. | Lampen und Blechwaaren. | Fertige Herren- und Damengarderoben. | Schuh- und Stiefelbazar. | Sattler-Bazar. | Spiegel-, Bild- und Goldrahmen. | Große Puppenausstellung. | Putzartikel. | Obst. | Große Schießhalle. | Großes weltberühmtes anatomisches Museum. |

Mein bedeutendes Lager **Rock- und Hosenstoffe** (Anfertigung nach Maaß unter Garantie) von 2,80 Mk. pr. Meter bis zu den besten und feinsten Qualitäten kann ich als sehr preiswerth empfehlen.

Carl Reich,

Bismarckstr. 10.

Sonntag, den 12. Dezember:

## Großer öffentlicher Ball, verbunden mit Concert.

Anfang 4 Uhr.

Die Musik wird von stark besetztem Orchester ausgeführt.  
Entree frei.

Joh. Raschke.

## CONCERT im schwarzen Bären

am 10., 11. und 12. December.

Auftreten einer renom. Sängergesellschaft.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

H. Dummert.

! Schaut's, habt Acht!

## Oldenburgerstraße Nr. 16.

Nur echte Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifen empfiehlt  
Robert Wolf.

## Wwe. Winter's Restauration. Belfort.

Durch den Eingang vorzüglicher pommerischer Gänse bin ich in die Lage versetzt, von heute ab täglich frischen und deliciofen

## Gänse-Braten

portionsweise zu verabreichen, welchen nebst bekanntlich guten Getränken bei soliden Preisen bestens empfehle.

Wwe. Winter.

Empfehle bis auf Weiteres:

feines Schmalz, Weizenmehl I. 16 Pfd. 3 Mk., Weizenmehl II. 17 Pfd. 3 Mk., neue Wallnüsse pro Pfd. 40 Pfg., neue Haselnüsse pro Pfd. 35 Pf., sowie Krachmandeln und Feigen billigt.

Neu Bremen.

Paul Vater,

früher P. Manhenke.

Dreimal täglich:

frische Milch,

sowie auch Buttermilch

Frau H. A. Knoop.

Ein Pianino,

sehr gut erhalten, ist zu verkaufen.

Neuestraße 6.

## Militair - Verein.

Sonnabend, 11. Dec. c.:

## Kränzchen

in Hempel's Hotel

Anfang Abends 8 Uhr.

Einladungskarten sind am Vereinsabend zu empfangen.

Der Vorstand.



## Schieß-Verein.

Heute Sonnabend, den 11. d. M., Abends 8 Uhr:

## General-Versammlung

in der Wilhelmshalle.

Tagesordnung:

- 1) Innere Vereinsangelegenheiten.
- 2) Weihnachtsvergügen.

Der Vorstand.



## Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 12. d. M., Morgens 8 Uhr:

## Corpsübung.

Ch. i. M.

Das Commando.